



# ESSLINGEN

## informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 13.6.2025 AUSGABE 23

## Bürgeramt zieht vorübergehend ins Alte Rathaus

**BÜRGERSERVICE** Wegen Umzug am Freitag, 20. Juni und Montag, 23. Juni geschlossen – Ab 24. Juni befindet sich das Bürgeramt in der Schickhardthalle

In einer Woche wird umgezogen: „Am kommenden Freitag und Montag findet der Umzug des Bürgeramts in die Schickhardthalle im Alten Rathaus statt“, informiert Freia Günther, Abteilungsleiterin des Bürger- und Standesamts in Esslingen. Das Bürgeramt ist an diesen beiden Tagen geschlossen; ein Notdienst ist nicht möglich. Ab Dienstag, 24. Juni, ist das Interims-Bürgeramt in der Schickhardthalle im Alten Rathaus geöffnet. „Termine können ganz bequem online vereinbart werden“, erklärt Freia Günther und ergänzt: „Im Interimsquartier wird den Bürgerinnen und Bürgern der gleiche Service angeboten, wie im Behördenzentrum.“ Es gibt wenige Ausnahmen, wie zum Beispiel die gelben Säcke – diese können weiterhin in der Beblingerstraße abgeholt werden.

### Terminvereinbarung online

Für einen Besuch im Bürgeramt muss immer ein Termin vorab gebucht werden. Onlinebuchungen sind auf der städtischen Website unter



Ab Dienstag nach den Pfingstferien ist das Bürgeramt für etwa sechs Monate in der Schickhardthalle untergebracht.

Foto: cop

[apps.esslingen.de/OnlineTermine](https://apps.esslingen.de/OnlineTermine) möglich. Bei der Terminvergabe werden alle verfügbaren Termine online angezeigt. Die Freischaltung neuer Termine erfolgt täglich von Montag bis Freitag jeweils um 7:30 Uhr und 12:00 Uhr für die Folgewoche. Seit

Herbst 2024 bietet das Bürgeramt zudem einen neuen Service an: Mit einem postalischen Schreiben erinnert die Stadt circa drei Monate vorher an den Ablauf der Ausweisdokumente. In diesem Schreiben finden die Bürgerinnen und Bürger auch einen QR-Code, über den sie

garantiert und direkt einen Termin vereinbaren können. Darüber hinaus können viele Dienstleistungen übrigens auch bequem ohne Termin von zuhause aus über [esslingen.de/buergerservice](https://esslingen.de/buergerservice) beantragt werden. Weitere Auskünfte gibt es unter

[buergeramt@esslingen.de](mailto:buergeramt@esslingen.de) oder unter 0711 3512-2666.

### Warum wird umgezogen?

Das Behördenzentrum in der Beblinger Straße wird im Rahmen des verwaltungsweiten Projekts „Neue Arbeitswelten“ umgebaut. Ziel ist es, die Arbeitsplätze besser auszustatten und flexibler nutzbar zu machen. Zudem wird im Behördenzentrum das Drei-Zonen-Prinzip umgesetzt: Es gibt eine klare Gliederung in öffentliche Flächen, wie die Schalter, sowie nichtöffentliche Flächen, wie das Backoffice. Dies ermöglicht eine bessere Kundensteuerung, optimierte Prozesse im Bürgeramt und eine klare Wegführung für die Besucherinnen und Besucher.

Da nicht alle Bauarbeiten im Behördenzentrum im laufenden Betrieb stattfinden können, wird das Bürgeramt ab dem 24. Juni für etwa sechs Monate bis zum Jahresende in der Schickhardthalle im Alten Rathaus untergebracht sein. cop

## „Was wir heute schwören, entscheidet über das Morgen“

Vom 4. bis zum 6. Juli kommt die Stadtgesellschaft wieder zusammen, um beim Schwörfest gemeinsam zu feiern

Das Festwochenende lockt mit seinem bunten Programm, dem vielseitigen kulinarischen Angebot und herzlichen Begegnungen seit Jahren zuverlässig die Bevölkerung und viele Gäste aus der Umgebung in die Stadt. „Das Schwörfest ist durch seine lange Geschichte ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender unserer Stadt. Es ist von ehrenamtlichem Engagement geprägt und zeigt wie kaum eine andere Veranstaltung die Vielfalt der Bevölkerung sowie deren gelebtes Miteinander – und ist damit ein wichtiger Pfeiler des städtischen Gemeinschaftslebens“, sagt Oberbürgermeister Matthias Klopfer. Die Vereine und Gruppen zeigen auf verschiedenen Bühnen ihr Können und bieten an ihren Ständen leckere Spezialitäten an. Zu entdecken gibt es darüber hinaus viele Mitmachangebote, Konzerte, Infostände, Spiele und natürlich die beliebten Flohmärkte. Die ganze Innenstadt mit Marktplatz, Rathausplatz, Hafenmarkt, Kesselwasen, Ritterstraße und

Maille ist Schauplatz für die größte Hocketse Esslingens, die seit 2023 auf Einweggeschirr verzichtet: Die Speisen werden auf Mehrweggeschirr serviert, das zentral gespült wird und über ein Pfandsystem an jedem anderen Stand zurückgegeben werden kann. Unter anderem deshalb erfüllt das Schwörfest Esslingen die Kriterien von „Green Event BW“, der Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg.

### Engagement, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit

Das Schwörfest steht also im Zeichen von Engagement, Gemeinschaft und Nachhaltigkeit. Zum Auftakt am **Freitag, 4. Juli** um 18:30 Uhr im Schwörhof hält Andreas Huber, der Geschäftsführer der Deutschen Gesellschaft Club of Rome, die Schwörtagsrede unter dem Titel „Zukunft in lokalen Händen: Was wir heute schwören, entscheidet über das Morgen“. Bei der Schwörzeremonie, mit der das Festwochenende eröffnet wird, werden der Oberbürgermeister und der Gemeinderat verpflichtet,



OB Matthias Klopfer wird das Schwörfest eröffnen. Foto: Stadt Esslingen

für die Stadtgemeinschaft einzustehen. Dieser Akt war zu Zeiten der Freien Reichsstadt Esslingen das zentrale verfassungspolitische Ereignis der Stadt und lädt bis heute zu Solidarität und bürgerschaftlichem Engagement ein. Auch bei verschiedenen Führungen rund um die Schwörtradition stehen Partizipation und Demokratie im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Warum Schwörfest?“ wird

zum Beispiel beleuchtet, weshalb das Schwörfest überhaupt gefeiert wird. Dabei werden die Orte der historischen Zeremonie besucht. Die kostenlosen Führungen starten am **Freitag, 4. Juli** um 16:30 Uhr und um 20 Uhr jeweils im Klosterhof (Kreuzgang) am Münster St. Paul. Weitere Führungen am Samstag und Sonntag ermöglichen Einblick in das Alte Rathaus oder das Reichsstädtische Rathaus, das heutige Amtsgericht. Der Tag des offenen Rathauses am **Samstag, 5. Juli** ermöglicht von 11 bis 16 Uhr einen direkten Einblick in die Verwaltung sowie die Kommunalpolitik. Die vier Bürgermeister laden „auf ein Gespräch“ in ihre Büros ein, während die Ausstellung „Wir für euch – Die Stadt stellt sich vor“ im Neuen Rathaus zeigt, welche aktuellen Projekte die Stadtverwaltung derzeit bearbeitet. Wer möchte, kann sich auf dem Rathaus-Balkon fotografieren lassen oder sich über die Stadt als Arbeitgeberin informieren. Weitere Highlights bietet das Kulturprogramm beim Schwörfest:

In der Maille bringt das Kulturamt Theater, Bastelangebote und Konzerte für alle Generationen auf die mobile Bühne „Kulturarche“. Auf dem Rathausplatz spielt am **Samstagabend, 5. Juli**, ab 20 Uhr THEMIS, präsentiert vom KOMMA, und ab 21:45 Uhr bringt das Kulturzentrum Dieselstrasse mit dem Auftritt von UMME BLOCK das Parklücke-Festival zum Schwörfest. Ab 22 Uhr steigt im Kulturzentrum Dieselstrasse eine Aftershowparty mit dem Esslinger DJ-Kollektiv KLANGFABRIK. Außerdem können während des Schwörfests die Städtischen Museen bei freiem Eintritt besucht werden. Nicht zuletzt lockt der Eßlinger-Zeitungs-Lauf am Sonntagmorgen wieder zahlreiche Teilnehmende und Zuschauende in die Altstadtstraßen. Der Flyer mit den Programmhilights wird in den kommenden Tagen in der Innenstadt verteilt. Das gesamte Festprogramm (Änderungen vorbehalten) und weitere Infos werden bis zum Fest auf [esslingen.de/schworfest](https://esslingen.de/schworfest) bereitgestellt. gr

## Buchvorstellung: Neue „Esslinger Studien“

Unter dem Titel „Quellen – Spuren – Strukturen. Beiträge zur Geschichte Esslingens vom Frühmittelalter bis ins 20. Jahrhundert“ ist der inzwischen 52. Band der „Esslinger Studien“ erschienen. Das Buch wird am **Dienstag, 17. Juni** um 18:30 Uhr im Bürgersaal des Alten Rathauses vorgestellt. Der Eintritt zu der gemeinsamen Veranstaltung von Stadtarchiv und Geschichts- und Altertumsverein Esslingen (GAV) ist frei.

Der neue, 221 Seiten umfassende Band enthält sieben instruktive Beiträge, die ein Spektrum von mehr als 1200 Jahren vorstädtischer und städtischer Geschichte umfassen.

Stadtarchivar Joachim J. Halbekann hat sich mit Blick auf das Stadtjubiläum im Jahr 2027 mit dem berühmten Testament des Abtes Fulrad von St.-Denis beschäftigt. Neben der Datierung des in mehreren Fassungen vorliegenden Schriftstückes, die sich heute in den Archives nationales in Paris befinden, ist er der komplexen Frage nachgegangen, welcher Heilige sich hinter dem ab dem 8. Jahrhundert in Esslingen verehrten heiligen Vitalis verbirgt. In einem zweiten Beitrag hat Halbekann die frühen Belege zur Geschichte Hegensbergs, das in diesem Jahr seine 950. Ersterwähnung begeht. Ebenfalls mit zwei Beiträgen ist die junge Historikerin Sarah Kupferschmid im Band vertreten. Mit dem ausführlichen Aufsatz über das 1455 eingegangene Schirmverhältnis der Reichsstadt mit der Markgrafschaft Baden thematisiert sie einen wichtigen, aber wenig bekannten Abschnitt der Stadtgeschichte. In ihrem zweiten Aufsatz hat sie mit dem „Zinsbuch“ der längst verschwundenen Kapelle im Esslinger Teilort Rüdern aus dem Jahr 1503 eine wertvolle Archivalie des Stadtarchivs herausgebracht und ausgewertet. Sarah Kupferschmid und Joachim J. Halbekann werden ihre Texte an diesem Abend vorstellen und auf die übrigen Beiträge eingehen. Im Anschluss besteht bei einem Glas Wein die Möglichkeit zum Gespräch. Abonnentinnen, Abonnenten und GAV-Mitglieder erhalten an diesem Abend kostenfrei ihre Exemplare. Das Buch wird anschließend zum Preis von 25 Euro im Stadtarchiv und in der Stadtinformation der Esslinger Stadtmarketing- und Tourismus GmbH erhältlich sein. red/grf

# Kinder entwickeln Theaterstück

**LERNEN** An vier Esslinger Grundschulen eröffnet ein Theaterprojekt neue Welten



Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule in Mettingen verausgaben sich bei der Theaterprobe.

Fotos: sbi

Nachdem im vergangenen Jahr in Kooperation mit der WLB Esslingen Hörspiele produziert wurden, stehen dieses Jahr Theaterstücke auf dem Programm: Schülerinnen und Schüler erarbeiten derzeit an vier Esslinger Grundschulen ein eigenes Schauspiel, in dem sie sich mit Fragen rund um Heimat, Herkunft, Familie und Freunde beschäftigen.

## WLB Esslingen unterstützt Schülerinnen und Schüler

Das Theaterprojekt „Idee – Impuls – Spiel“ läuft seit Februar an den Grundschulen Mettingen und Zell sowie an der Pliensauschule und der Herderschule. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln gemeinsam mit einer Theaterpädagogin oder einem Theaterpädagogen der WLB Esslingen und einer Pädagogin ihrer jeweiligen Schule eine Geschichte bis hin zum fertigen Stück. Schule, Theater und Museum vernetzen sich in diesem Projekt. So besuchten die Schülerinnen und Schüler die thematisch passenden Ausstellungen „Where is my Place in this World?“ und „Hungry Ghosts“ in der Villa Merkel, um in das Projekt zu starten. Ein museumspädagogischer Workshop sorgte sie zusätzlich mit vielen Anregungen, um ihr eigenes Stück zu erarbeiten. Dort konnten sie unter anderem bereits Materialien für ihr Bühnenbild gestalten. Noch mehr Inspiration gab es bei einem gemeinsamen Theaterbesuch in der WLB in dem Stück „Gespensterjäger auf eisiger Spur“. Dabei konnten sie selbst erleben, wie beispielsweise Klangeffekte einge-



Text lernen in der Pliensauschule.

setzt werden, um einer Aufführung die passende Atmosphäre zu verleihen. Nicht nur der wohlige Grusel der Gespenstergeschichte zog die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer völlig in ihren Bann, für viele war der Theaterbesuch etwas Besonderes, das sie bisher noch selten erlebt haben.

## Zugang zu kultureller Bildung

Mit diesen Impulsen im Gepäck haben die vier Gruppen aus jeweils 12 bis 14 Kindern der Jahrgangsstufen 3 und 4 eigene Geschichten entwickelt, Rollen verteilt, Texte geübt und sich ein Bühnenbild ausgedacht. Dank ihrer kreativen Ideen wird zum Beispiel aus einem Bettlaken ein Dschungel oder aus einem Stapel Stühle der Eiffelturm.

„Die Kinder können persönliche Erfahrungen, Wünsche, Träume,

Haltungen und Werte einbringen“, sagt Rebecca Kenner, Bildungsplanerin der Stadt Esslingen, die das Projekt von städtischer Seite begleitet. „Bei den Proben ist es spannend zu sehen, wie kreativ und unterschiedlich die Ideen sind, die die einzelnen Gruppen entwickelt haben.“ Die Schülerinnen und Schüler können viel für sich mitnehmen aus dem Theaterprojekt. Viele erfahren zum ersten Mal, was es bedeutet, Teil eines künstlerischen Prozesses zu sein. Zudem können sie sich mit ihren Erlebnissen einbringen und neue Kontakte knüpfen. Der Austausch mit den anderen unterstützt die Kinder dabei, ihre sozialen Fähigkeiten auszubauen und als Gruppe zusammenzuwachsen. Und ganz wichtig: Das Projekt will Kindern Zugang zu kultureller Bildung bieten, die bisher selten oder gar nicht in diesen Genuss kamen. Schlusspunkt des Projekts ist ein „Theatertag“ im Juli, an dem sie in der WLB Esslingen auf der großen Bühne stehen. Dann führen sich die vier Gruppen ihre Stücke gegenseitig vor und geben sich in einem sogenannten Rückspiel spielerisch Rückmeldung. sbi

## INFO

**Das Projekt Idee – Impuls – Spiel** wird gefördert von Wege ins Theater, dem Projekt der ASSITEJ im Rahmen des Förderprogramms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

## Kelterstraße: Arbeiten am Zebrastreifen ab 16. Juni

Im April und Mai hatte die Stadt Esslingen in der Kelterstraße bereits die Zufahrt zur Grundschule Sulzgries und die Einmündung in die Sulzgrieser Straße neugestaltet. Aufgrund von Lieferverzögerungen konnte die neue Beleuchtung für den dortigen Zebrastreifen bis dato nicht installiert werden. Ab Montag, 16. Juni, beginnen nun die Arbeiten an der dortigen Beleuchtung. Nach Fertigstellung der Beleuchtung kann der Zebrastreifen schließlich freigegeben und wieder genutzt werden.

Während der voraussichtlich zwei- bis dreitägigen Baumaßnahme wird die Kelterstraße halbseitig gesperrt und nur aus Richtung Sulzgrieser Straße befahrbar sein. Auswirkungen hat die Baustelle auch wieder auf die SVE-Linien 109 und 132. Diese können die Haltestelle „Bergstraße“ während der Baumaßnahme nicht bedienen. Solange verkehrt ein Kleinbus des SVE zwischen der Bergstraße und der Haltestelle „Maienwalterstraße“. Dort ist ein Umstieg auf die Linien 109 und 132 möglich. mam

## Erfolgreiche Beteiligung zur Nahmobilität

Die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr in Esslingen zu verbessern: Das ist das Ziel des Nahmobilitätskonzepts, an dem die Stadt Esslingen derzeit arbeitet.

Im April fand dazu eine Online-Beteiligung statt: In zwei Karten wurden alle bestehenden Haupt- und Nebenrouten dargestellt. Einen Monat lang hatten alle Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, diese Karten zu kommentieren und mit Hinweisen zu versehen. Rund 2.800 Teilnehmende gaben knapp 700 Anregungen ab. Diese wurden bereits ausgewertet und zeigen konkrete Wünsche und Verbesserungsvorschläge.

Ein Teil floss in die überarbeiteten Netzpläne ein, die online auf der städtischen Website abrufbar sind. Weitere Hinweise können in den kommenden Wochen über die Bürgerausschüsse eingebracht werden. Die Kontaktdaten stehen unter [esslingen.de/buergerausschuesse](https://www.esslingen.de/buergerausschuesse). Danach erfolgt die Analyse der Fuß- und Radverkehrsnetze und ein Maßnahmenprogramm wird erstellt. mam

## Aktuelles

### Bekanntmachungen

**Aktuelle Bekanntmachungen** der Stadt Esslingen finden sich online unter [esslingen.de](https://www.esslingen.de)



### Kürzlich bekannt gemacht:

- Satzung über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige
- Bebauungsplanergänzung Gartenhausgebiet Zinken
- Inkrafttreten BBP Bebauungsplanergänzung Gartenhausgebiete

### Hochwassersicherheit

In den letzten Wochen wurden am Rückhaltebecken Auchtbach die Dämme erhöht und eine Notentlastung eingebaut. Anlass dafür waren die Ergebnisse der hydrologischen und hydraulischen Überprüfung des Beckens am Häuserhaldenweg sowie die darauf basierende Gefährdungsabschätzung. Durch den Bau einer überlastbaren Hochwasserentlastung, die frei von Verstopfungsrisiken ist, konnte das Risiko eines möglichen Dammbrochs deutlich verringert werden.

### Bürgerinfo Bücherei

Um die Zukunft der Esslinger Stadtbücherei geht es am **Samstag, 14. Juni**, 11 Uhr, bei einer Bürgerinformationsveranstaltung. Im Bürgersaal des Alten Rathauses werden die Machbarkeitsstudie und die Möglichkeiten einer Bücherei im ehemaligen Modehaus Kögel vorgestellt. Der Gemeinderat wird am **Montag, 30. Juni** über die Zukunft der Bücherei entscheiden. Die Sitzung findet um 16 Uhr im Neuen Blarer am Blarerplatz im großen Saal statt.

### Lust auf Engagement?

Rommé, Skat, Schach, „Mensch ärgere Dich nicht“ oder UNO: Der Spieletreff im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt lädt jeden zweiten Freitag zum Mitspielen und Mitgestalten ein – in geselliger Runde für Jung und Alt. Nächster Termin: **Freitag, 13. Juni**, 15 bis 18 Uhr, Weilstraße 8. Eigene Spiele dürfen mitgebracht werden. Wer den Spieletreff unterstützen möchte, kann sich unter Telefon 0711 3709281 im Bürgerhaus melden.

### Aktuelle Sitzungen

Aufgrund der Pfingstferien finden derzeit keine Sitzungen des Gemeinderats statt.

Alle Sitzungen und Vorlagen finden sich unter [ris.esslingen.de](https://www.ris.esslingen.de).



## Beiträge aus dem Gemeinderat



### Umzug der Stadtbücherei nicht finanzierbar

Die CDU bleibt bei ihrem Nein zum Umzug der Stadtbücherei. Die finanziellen Risiken, die mit einem Vorhaben dieser Tragweite verbunden sind, können wir nicht mittragen. Die Fakten sind klar: Für die Sanierung des Pflughofs sind 17,3 Mio. € veranschlagt, für das Kögel-Gebäude 13,5 Mio. € – ohne Kaufpreis u. Konzept für die künftige Nutzung des Pflughofs. Damit liegt der Gesamtaufwand bereits zwischen 30 u. 40 Mio. €. Auf die legitime Frage, ob die Finanzierbarkeit dieses Mammutprojektes auf tönernen Füßen steht, gibt es nach wie vor keine zufriedenstellende Antwort. Eine Zustimmung wäre eine Entscheidung ins Blaue mit unabsehbaren Folgen für kommende Haushalte. Auch Vorschläge wie der Verkauf der Heugasse 11 o. des Gelben Hauses ändern nichts an der Finanzierungslücke. Sie wären ein Tropfen auf den heißen Stein u. suggerieren eine finanzielle Solidität, die es nicht gibt. Ebenfalls keine Option sind sogenannte Verpflichtungsermächtigungen im kommenden Haushalt. Solche Mittelbindungen auf Vorrat wären auch kein Zeichen verantwortungsvoller Finanzpolitik, sondern Ausdruck von Wunschenken. Wir sagen Nein zu einem Projekt, das keine finanzielle Substanz besitzt u. dessen langfristige Auswirkungen auf die städtischen Finanzen nicht kalkulierbar sind. Wer gestalten will, muss zuerst rechnen – und wer rechnet, kann diesem Umzug nicht zustimmen.

Tim Hauser



### Bücherei: Fakten liegen auf dem Tisch

Auch wenn in einer gewissen Weise nachvollziehbar ist, dass die über Jahre hinweg teils heftig geführte Diskussion dazu geführt hat, dass sich die Positionen pro oder contra zu einem neuen Standort verfestigt haben, so muss uns doch klar sein: Die Welt dreht sich zum Glück weiter, und daraus ergeben sich neue Chancen und Möglichkeiten. Dass wir als Stadt das Kögel-Gebäude nun zu einem guten Preis kaufen können, ist ein echter Game-Changer und war für uns Grüne immer die Voraussetzung für einen Umzug. Ebenso ist für uns Grüne Voraussetzung – und das haben wir in einem Antrag auch gefordert – dass im Bebenhäuser Pflughof ein Stadtmuseum mit Einbeziehung des Schreiber-Museums entstehen soll. Mit der erforderlichen Neukonzeption der veralteten Dauerausstellungen sowohl des Gelben Hauses als auch des Schreiber Museums, können wir uns als Stadt mit einem weiteren attraktiven Museumsstandort in Szene setzen. Mit dem Zusammenschluss entstehen Synergieeffekte im Betrieb, es entsteht ein attraktiver dritter Ort mit Shop und Café. Für uns Grüne ist klar: Mit dem Umzug stärken wir unsere Innenstadt und den immer wichtiger werdenden Tourismus. Aber vor allem machen wir eines und das ist uns wichtig: Wir schaffen eine barrierefreie moderne Bücherei für die jungen Menschen in unserer Stadt. Die Fakten dafür liegen auf dem Tisch.

Andreas Fritz



### Glückwunsch an Elisabeth-Selbert-Realschule

Mitte Mai konnte in der Pliensauvorstadt die sogenannte Neue Schule ihren nach fünfjähriger Bauzeit fertiggestellten Neubau einweihen. Die zahlreichen Gäste erlebten ein großzügiges, barrierefreies und lichtdurchflutetes Gebäude mit einem kreativ gestalteten Außenbereich inkl. Schulgarten und grünem Klassenzimmer. Gleichzeitig gab sich die Schulgemeinschaft einen neuen Namen: Elisabeth-Selbert-Realschule (ESR). Die SPD freut sich in besonderem Maße über diese Namenswahl, an der sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch deren Eltern beteiligt waren. Elisabeth Selbert war als SPD-Abgeordnete im Parlamentarischen Rat 1948/49 eine der vier „Mütter des Grundgesetzes“. Sie setzte gegen anfangs heftigen Widerstand, auch aus den eigenen Reihen, die Aufnahme des Artikel 3 Abs. 2 „Männer und Frauen sind gleichberechtigt.“ in das bundesdeutsche Grundgesetz durch. Möge dieser Geist der diskriminierungsfreien Toleranz und des vorurteilsfreien Miteinanders nun auch das Schulklima dieser Schule prägen. In den Reden der Schulleiterin, des Schülersprechers und des Elternbeiratsvorsitzenden im Rahmen des Festaktes waren diese positive Aufbruchstimmung und der Zusammenhalt bereits gut zu spüren. Wir wünschen der Schule und allen Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Zukunft und gratulieren zu dieser klugen Namensgebung.

Christa Müller



### Mehr als Blumen und Parkanlagen

Esslingen, Stuttgart, Ludwigsburg sowie die Region Stuttgart wollen die Bundesgartenschau 2043 an den Neckar holen. Neben dem Neckar, als Lebensader der Region, soll auch der von Stadt und Industrie geprägten Landschaftsraum weiterentwickelt werden. „Eigentlich wollten die Fraktionen eine Gartenschau – jetzt spielen wir einfach Champions League!“ Was könnte das für Esslingen bedeuten? Die BUGA ist Impuls für den Ausbau einer Stadtbahnverbindung von Esslingen hin auf die Fildern. Gefördert würden auch die Pflege der Terrassenweinberge, der Neckaruferpark als Naherholungsfläche direkt am Fluss oder etwa Renaturierungen von Flusszuläufen. Eine Bewerbung in einer Zeit, in der die Städte andere Sorgen haben, bedeutet ein klares Signal zu geben: Auch in Krisenzeiten machen wir uns auch Gedanken um eine zukunftsfähige Stadtentwicklung. Nun soll eine Machbarkeitsstudie zeigen, wo Schwerpunkte und Herausforderungen liegen. Die Studie wird gemeinsam von den Projektpartnern getragen und die anteiligen Kosten belaufen sich für Esslingen auf rund 65.000 Euro. Sicher viel Geld, das wir an anderen Stellen in Esslingen auch gebrauchen könnten. Es rechnet sich aber langfristig durch mehr Grünflächen und Klimaschutz. Packen wir es also an!

Matthias Vetter



### KiTa-Gebühren – Das Gesetz von Angebot und Nachfrage

2022 wurde mit dem Ziel, das Amt 40 finanziell besser aufzustellen, ein Arbeitskreis ins Leben gerufen. So geht es aus den Vorlagen der Stadt hervor. Das Resultat war eine massive Erhöhung der Betreuungskosten im Ganztagsbereich (GT), was die politisch gewünschte Unattraktivität des GT-Bereichs verstärkte. Angesichts der Haushaltskonsolidierung 2022 fanden sowohl die Abschaffung des Stadttickets als auch die KiTa-Gebührenerhöhung eine Mehrheit im Gemeinderat. Das Thema KiTa-Gebühren ist komplex, da viele Faktoren miteinander verknüpft sind. Wir plädieren dafür, dass Eltern im GT-Bereich einen fix errechneten Betrag, ähnlich wie im VÖ-Bereich, erhalten. Eine solche Gebührenstruktur würde die finanzielle Belastung für Eltern verringern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Es darf in unserer Stadt nicht zur Frage werden, ob sich der Wiedereinstieg in den Beruf angesichts der hohen KiTa-Gebühren überhaupt lohnt. Jeder von der Gesellschaft investierte Euro in frühkindliche Bildung ist eine Investition in die Zukunft unserer Stadt. Die Fraktion FDP/Volt lehnt jede weitere Gebührenerhöhung für die Familien ab und setzen uns für eine faire, sozial gerechte Lösung für alle Betreuungsformen ein.

Anita Marinović-Matičević



### Was tun gegen die Klimakrise

Esslingen will 2040 klimaneutral sein. Dafür müssen alle Sektoren ihren Beitrag leisten, CO2 einzusparen. Im Klimarat wurden Zwischenergebnisse bekannt: die Industrie ist auf einem guten Weg, die Situation um Privathaushalte ist unbefriedigend, die um die Mobilität katastrophal. Nach Ansicht der Linken und FÜR liegt das an einer zögerlichen Haltung in Verwaltung und im Gemeinderat. Man hat Angst um die Gunst der Autofahrer. So bleiben alle vier Spuren der Kiesstr. den Pkws vorbehalten, werden keine weiteren Busspuren eingerichtet und Radfahrende grundsätzlich als Rowdys beschimpft. Die Radverkehrsinfrastruktur bleibt unterdessen bescheiden. Fußgänger stehen an Ampeln lange im Mief der Abgase. Für die Finanzierung zur Verbesserung des Busverkehrs ist der Landkreis zuständig, Thema also offensichtlich erledigt. Um die Attraktivität von Car-Sharing ist man bemüht, hat aber augenscheinlich das falsche Konzept. Die CDU setzt noch einen drauf und verlangt mehr Subventionen für parkende Autos und die Anknüpfung von Blitzern, damit man weiß, wo man zu schnell fahren darf und wo nicht. Wo bleibt der Mut, den ÖPNV mit Steuermitteln günstiger zu machen, den Straßenraum umzufairteilen und Lebensqualität statt Schnellebigkeit zu fördern.

Tobias Hardt



### Gute Nachrichten!

Es gibt gute Nachrichten: - Der 5. Bürgermeister ist von der Tagesordnung genommen. Das ist gut, weil wir nicht mehr Personal, schon gar nicht an der Verwaltungsspitze, sondern eine schlankere, effizientere Verwaltung brauchen. - Die Entscheidung über die Bebauung des früheren Vfl-Post-Geländes ist vertagt und wird nun auf der Klausurtagung des Gemeinderats im Herbst beraten. Das ist gut, weil wir mehr Zeit haben, einen Kompromiss zu finden, wie die letzte große Grünfläche der Pliensauvorstadt genutzt werden soll. - Der von der Verwaltung berechnete Hebesatz von 245 v. H. für die Grundsteuer ist nicht aufkommensneutral, sondern hat das Aufkommen um 7% reduziert. Ein wichtiges Thema bleibt: die Stadtbücherei. Am 30.06.2025 steht eine sehr knappe Abstimmung an. Für beide Vorschläge gibt es gute Argumente. Gerade weil die Entscheidung so knapp ausfällt und dem ersten Bürgerentscheid widerspricht, setzen wir uns für eine Entscheidung unter dem Vorbehalt ein, dass sie durch einen erneuten Bürgerentscheid legitimiert wird. Ein Bürgerentscheid ist der richtige Weg, um dieses Kapitel der Esslinger Stadtgeschichte gütlich zu beenden. Damit man sich an die guten Nachrichten erinnert, gibt es auf [www.alternative-fuer-esslingen.de](http://www.alternative-fuer-esslingen.de) eine neue Rubrik: „Gute Nachrichten“ – mit allen positiven Entwicklungen rund um unser schönes Esslingen.

Stephan Köthe



### Bitte mehr Bürgerbeteiligung und Transparenz

Wichtige Entscheidungen, die für die Stadtgesellschaft und deren Zukunft weitreichende finanzielle, städtebauliche, soziale und kulturelle Auswirkungen haben, sollten auf einer breiten Basis stehen. Deshalb ist es notwendig vorab gründlich und nachhaltig die Bedarfe, sowie mögliche Alternativen zu eruieren und die Wünsche der Bürgergesellschaft und Experten zu hören. Die im Hinterzimmer ausgetüftelte und an Teilen des Gemeinderats vorbei geplante irrwitzige fünfte Bürgermeister-Stelle ist vom Tisch. Aber erst nach Kritik und Gegenwind aus der Bevölkerung. Die Entscheidung zur Bebauung des Vfl-Post ist zumindest vertagt. Auch hier wollte die Verwaltungsspitze voreilig den Beschluss herbeiführen, ohne das Ergebnis des ISEK-Beteiligungsprozesses abzuwarten. Unverständlich und festgefahren bleibt bei den Pliensauvorstadt-Sportplätzen die Haltung des Oberbürgermeisters und „seiner“ SPD. Obgleich die Mehrheit im Gemeinderat bröckelt und ein klares Nein aus Bevölkerung und Bürgerschaft zu vernehmen ist. Beim Umzug der Bücherei in den Kögel wähnt sich der OB auf der Zielgeraden, als könne er trotz aller Widersprüche und offener Fragen alleine die Entscheidung herbeiführen. Der OB spekuliert dabei auf eine 21:20 Mehrheit im Gemeinderat. Brauchen wir bei diesem so wichtigen Thema nicht die Mehrheit vieler, einen erneuten Bürgerentscheid?

Andreas Klöpfer



## Schauspielworkshop für Kinder

Wie sagt ein trauriger, blauer Elefant „Guten Morgen“? Wie bewegt sich ein verliebtes, rosa Schweinchen?

Vielleicht sind die Antworten auf Fragen wie diese ganz unterschiedlich. Manchmal sind so viele Gefühle in einem, dass man gar nicht mehr richtig weiß, ob man traurig, wütend, fröhlich oder ängstlich ist. Dem Farbenmonster geht es genauso. Die Gefühle müssen erst einmal sortiert werden. Die Schauspielerin und Theaterpädagogin Marion Jeiter bietet einen Theaterworkshop an, in dem Kinder ab fünf Jahren spielerisch mit diesen großen Gefühlen umgehen können.

Der Schauspielworkshop findet am **Sonntag, 29. Juni**, 15 Uhr im Museum im Schwörhaus, Marktplatz 12 in Esslingen am Neckar statt und dauert etwa eine Stunde. In dem Museum ist noch bis Anfang Oktober die Ausstellung „Große Gefühle“ zu sehen.

### Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich

Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung bis 26. Juni unter Tel: 0711 3512-3240 oder [museen@esslingen.de](mailto:museen@esslingen.de) erforderlich. Die Kosten betragen 5 Euro. Der Eintritt ins Museum ist für Kinder und Jugendliche bis zum 18. Geburtstag frei, für Erwachsene beträgt er vier Euro, ermäßigt zwei Euro.

Weitere umfassende Informationen finden Interessierte auf der Website unter [museen.esslingen.de/grosse-gefuehle](http://museen.esslingen.de/grosse-gefuehle)

## STADT Illegale Müllablagerungen verschandeln Stadtbild – Wer erwischt wird, muss mit empfindlichen Strafen rechnen

Im Mängelmelder der Stadt Esslingen gehen täglich zwischen 15 und 20 Meldungen ein: Vom Hundekot über defekte Laternen bis hin zu illegal entsorgtem Sperrmüll oder mit Graffiti beschmierten Wänden ist alles dabei. Dank der Bürgerinnen und Bürger bekommt die Stadt Esslingen einen umfassenden Überblick über sämtliche Anliegen im gesamten Stadtgebiet, darunter auch die zunehmenden Probleme mit wildem Müll. Vor allem die illegale Ablagerung von Haus- und Sperrmüll stellt ein zunehmendes Problem dar. Häufig wird Abfall achtlos im öffentlichen Raum abgestellt – ohne Rücksicht auf Umgebung oder Entsorgungsregeln. Der Eindruck, die Stadt würde Mülleimer nicht oft genug leeren, täuscht. Vielmehr sind überfüllte Abfallbehälter meist auf eine falsche Nutzung zurückzuführen: Große Gegenstände wie Pizakartons oder gerollte Zeitungen blockieren die Öffnung der Mülleimer, sodass weiterer Müll nicht mehr hineinpasst und daneben abgestellt wird.

### Müll zieht Müll an

Ein zusätzliches Ärgernis ist, dass illegal entsorgter Müll im öffentlichen Raum häufig weiteren Unrat wie ein Magnet anzieht – eine Ablagerung bleibt selten allein und entwickelt sich schnell zu einem größeren Müllproblem. Deshalb muss die Abholung durch die städtische Straßenreinigung möglichst rasch erfolgen. Das betrifft

## Wilder Müll wird teuer



Illegal entsorgter Müll zieht oft weiteren Müll – und Ungeziefer an. Foto: Stadt Esslingen

insbesondere wilde Ablagerungen von Hausmüll. Aber: Wird der Müll nicht zeitnah beseitigt, wächst der Müllberg schnell weiter und kann auch noch Ungeziefer und Schädlinge anlocken. Wird er hingegen sofort abgeholt, kann dies den Eindruck erwecken, dass illegales Entsorgen folgenlos bleibt oder gar zulässig ist – ein Dilemma, das Zeit und Ressourcen bindet, die an anderer Stelle dringend benötigt würden.

Häufig wird auch Sperrmüll nach einem Umzug einfach vor die Haustür gestellt – ohne die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung. Dabei ist die Anmeldung unkompliziert online möglich und zudem kostenlos, zuständig ist der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises. Wird illegal abgelagerter Müll entdeckt, beauftragt die städtische Straßenreinigung eine Verursachendenermittlung durch

den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD). Im Anschluss wird eine kostenpflichtige Express-Abholung durch den Abfallwirtschaftsbetrieb veranlasst. Diese teilweise sehr hohen Kosten werden dem Verursacher oder der Verursacherin in Rechnung gestellt.

### KOD geht konsequent vor

Seit 2017 ahndet der KOD auch konsequent sogenannte Kleinstmüllverstöße – darunter achtlos weggeworfene Zigaretten, Kaugummis oder Verpackungen. Der Regelsatz für ein Verwarnungsgeld liegt bei 55 Euro, dies kann in schwereren Fällen aber auch höher ausfallen. Das Ziel: Mit klaren Regeln das Bewusstsein für mehr Rücksichtnahme im öffentlichen Raum stärken. Zwischen 2020 und 2024 wurden jährlich mehrere hundert Verfahren eingeleitet – zuletzt 542 im Jahr 2024.

Ein weiteres Problem stellen Schmierereien und illegale Graffiti an öffentlichen Gebäuden und in Unterführungen dar. Besonders gravierend sind diese an denkmalgeschützten Objekten, wie etwa der Treppe von der Inneren Brücke zur Maille. Die Reinigung des alten, porösen Steins ist besonders aufwendig und teuer – und mit etwas mehr Rücksichtnahme und Umsicht völlig vermeidbar. Verfassungsfeindliche Schmierereien werden unverzüglich der Polizei gemeldet und zur Anzeige gebracht.

### Appell für Esslinger Stadtbild

Ob illegaler Sperrmüll, weggeworfene Kaugummis oder Schmierereien – all diese Vergehen beeinträchtigen nicht nur das Stadtbild, sondern verursachen auch erhebliche Kosten, die von der Allgemeinheit durch Steuergelder finanziert werden müssen.

Der Appell von Baubürgermeister Hans-Georg Sigel: „Unsere Stadt ist ein gemeinsames Zuhause für die Bürgerinnen und Bürger – und mit ihrer reichen Geschichte auch ein Magnet für Touristinnen und Touristen. Dieses Stadtbild verdient Respekt und Pflege von uns allen.“ Die Stadt Esslingen geht übrigens als Vorbild voran, wenn es um die Vermeidung von Müll geht: Seit der Einführung eines Pfandsystems mit Mehrweggeschirr beim Schwörfest konnten seit 2022 viele Tonnen Abfall vermieden werden. cop

## Schnell, freundlich und lernfähig: Chatbot auf Erfolgskurs

„Frag deine Stadt“: Digitaler Helfer der Stadt Esslingen wird rege genutzt – Durchschnittlich zehn Anfragen pro Tag

Seit Anfang März 2025 ist der neue Chatbot „Frag deine Stadt“ auf der städtischen Homepage im Einsatz. Bis Ende Mai wurde das smarte Servicetool bereits 997 Mal genutzt – das entspricht durchschnittlich mehr als zehn Anfragen pro Tag.

### Vielfältige Fragen – schnelle Antworten

Die Themen der Bürgerinnen und Bürger sind vielfältig: Meist geht es um Auskünfte zu Dienstleistungen, Ansprechpersonen und Organisationseinheiten der Stadtverwaltung.

Typische Fragen lauten zum Beispiel: „Gibt es einen Ansprechpartner beim Friedhof?“, „Gibt es eine Förderung für Photovoltaikanlagen?“ oder „Wo kann ich einen Anwohnerparkausweis beantragen?“ Aber auch praktische Anlie-

gen wie „Kann ich mein Passbild noch in Papierform abgeben?“ oder „An welche Adresse schicke ich meinen Einkommensnachweis zur Berechnung der Kinderbetreuungskosten-Entgeltstufe?“ werden beantwortet.

Ein besonderes Beispiel ist die Anfrage: „Ich habe vor ein paar Tagen meine Tasche verloren, was kann ich tun?“ Die Antwort des Chatbots lautet: „Es tut mir leid zu hören, dass Sie Ihre Tasche verloren haben. In Esslingen können Sie das digitale Fundsuchenportal nutzen, um verlorene Gegenstände zu suchen oder gefundene Gegenstände zu melden. Besuchen Sie dazu die Website [www.verlustsache.de](http://www.verlustsache.de) und tragen Sie den Verlust möglichst detailliert ein. Das Fundbüro informiert Sie, wenn Ihr Gegenstand gefunden wird.“



„Frag deine Stadt“ auf dem Smartphone oder am Desktop. Foto: mam

Die Antworten des Chatbots sind stets freundlich, ausführlich und verweisen am Ende auf hilfreiche Ansprechpersonen, Links und

Kontaktformulare. Zudem versteht die KI-Anwendung Anfragen nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch, Kroatisch und Türkisch – und antwortet automatisch in einer der möglichen 19 Sprachen.

### Rund um die Uhr verfügbar – kontinuierliche Verbesserung

Der größte Vorteil liegt in der einfachen Bedienung: Ohne eine gesonderte Suche auf der Website oder ein mögliches Warten in den Telefonhotlines genügt eine einfache Frage-Eingabe. „Frag deine Stadt“ ist rund um die Uhr erreichbar und liefert schnell die gewünschten Informationen zu Öffnungszeiten, Formularen, Veranstaltungen und vielem mehr. Der digitale Assistent trägt bewusst keinen eigenen Namen, denn es geht nicht um eine vir-

tuelle Person, sondern um einen praktischen Mehrwert für alle Bürgerinnen und Bürger. Zwei einfache Sprechblasen symbolisieren den Startpunkt für den Dialog – mehr braucht es nicht, um den Service zu nutzen.

Die KI hinter „Frag deine Stadt“ lernt mit jeder Anfrage dazu und wird so kontinuierlich besser. Dennoch ersetzt der Chatbot keine menschliche Ansprechperson. Für komplexere Anliegen stehen selbstverständlich die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung wie gewohnt zur Verfügung.

Die Stadt Esslingen lädt alle ein, „Frag deine Stadt“ auf der Website [esslingen.de](http://esslingen.de) auszuprobieren. Feedback ist ausdrücklich erwünscht, um den digitalen Helfer stetig zu verbessern und optimal an die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer anzupassen. cop

## IMPRESSUM

Stadt Esslingen,  
Büro OB, Rathausplatz 2,  
73728 Esslingen  
[esslingen.de/amtsblatt](http://esslingen.de/amtsblatt)  
**Redaktionsleitung:**  
Isabelle Butschek (isa)

**Mitarbeit:**  
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Corinna Pehar (cop), Redaktion (red)

[pressestelle@esslingen.de](mailto:pressestelle@esslingen.de)  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
OB Matthias Klopfer  
**Verteilung:** wöchentlich freitags an alle Haushalte

**Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:**  
[esslingen.de/amtsblatt](http://esslingen.de/amtsblatt)  
**Telefon 0711 9310-242**

**Druck und Verteilung:**  
MHS Print GmbH  
Plieningen Straße 150  
70567 Stuttgart